

# Gleichaltrige schlichten Zoff in der Schule

«Peacemakers» sind Kinder und Jugendliche, die ausgebildet werden, um an ihren Schulen Streit zu schlichten. Das Gewaltpräventionsprogramm trägt Früchte. Und die Schüler erfüllen ihre Aufgabe mit viel Stolz, wie der Besuch an drei Schulen zeigt.

«Peacemakers werden mochte, und ich wollte», erinnert sich Lina an ihre Entscheidung. Sie fanden es gut, dass sie sich gemeldet hatte, und wollten sie an ihrer neuen Peacemakers. «Sie sagen, dass ich ein Angebot sei und die Aufgabe als Peacemaker gut zu mir passe.» Sie lächelt und streicht sich eine Strähne ans dem Gesicht. Im Schuttas fähen sie werden bereits 8-Jährige zu einer davon.

An rund 70 Deutschschweizer Schulen werden Kinder und Jugendliche im Rahmen des Gewaltpräventionsprogramms «Peacemakers» von NCHB Schweiz (National Coalition Building Institute) zu sogenannten Peacemakers ausgebildet. Die Kinder und Jugendlichen spielen die Aufgabe an ihren Schulen. Sie helfen die Kinder und Jugendlichen speziell ausgebildet und trainiert. Eine aktive Evaluation der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit im Auftrag des Bundes zeigt, dass das Gewaltpräventionsprogramm Früchte trägt.

Beim Schlichten eines Konflikts gehen die jungen Peacemakern immer nach dem gleichen Schema vor: Sie nehmen das Gespräch mit dem Streitenden und hören sich beide Seiten an, wobei sie nicht Parteiisch sein dürfen. Dann vergewissern sie sich, dass alle Beteiligten verstanden haben, und nähern sich, wenn nicht dem Streit, sondern eine Lösung, die für alle Beteiligten stimmt.

## Nicht nur «bunnes» Schüler werden Peacemakers

Murat (16) war schon Peacemaker, als er noch ein Kind war. Er hat sich so viele dafür, dass ich mich wieder zurückgezogen hätte», erinnert er sich. Umso mehr schämt er von dem ergebnislosen Projektwochen und um das Thema Frieden. Sein Schil-



Allein die Präsenz der Peacemakers hat einen positiven Einfluss. In Regenwien tragen die Peacemakers rote und

blau. Cans, Sabela, Lukas, Katharina und Paula von links.

«Schlichter statt richten» Ron Halbricht brachte das Konzept «Peacemakers» aus den USA in die Schweiz. Das Gewaltpräventionsprogramm leitet Jugendliche an, Konflikte konstruktiv zu lösen.

Ron Halbricht, welche sind die häufigsten Ursachen für Konflikte unter Jugendlichen? Ron Halbricht: Meistens sind es Streitigkeiten um Spielzeug, aber auch um Meinungen. Aber manchmal Kinder und Jugendliche sind vom Stress zu Hause oder in der Schule überfordert. Was keine friedliche, gesunde Art findet, Stress abzubauen oder verbale Verletzungen zu vermeiden – durch Bewegung, Sport, Gespräche oder andere Aktivitäten. Konflikte können auch entstehen, wenn sie nicht richtig gelöst werden.

Wie lassen sich Konflikte unter Jugendlichen von Gleichaltrigen besser lösen als von Erwachsenen? In der Schule merken die Jugendlichen, Stress abzubauen oder verbale Verletzungen zu vermeiden – durch Bewegung, Sport, Gespräche oder andere Aktivitäten. Konflikte können auch entstehen, wenn sie nicht richtig gelöst werden.

Wie unterscheidet sich ein Konflikt unter Jugendlichen von einem Konflikt unter Erwachsenen? Kinder verstehen dazu, Konflikte direkter anzusprechen und sie lösen sie oft in der Schule. Aber es gibt eine Reihe von komplexen, gruppendynamischen Streitigkeiten, die Kinder nicht lösen können. Peacemakers sprechen an, bei den Kindern, die nicht sprechen können, die Konflikte körperlich auszuatmen, da die Kinder oft nicht in der Lage sind, die Konflikte zu lösen. Peacemakers helfen den Kindern, die Konflikte nicht in Gewalt eskalieren zu lassen.

Wann ist die Grenze für Jugendliche Peacemakers erreicht und müssen Erwachsene eingreifen? Peacemakers haben um meisten Erfolg, wenn sie bei Konflikten oder überhöhten Situationen in der Schule sein können. Aber es gibt eine Reihe von komplexen, gruppendynamischen Streitigkeiten, die Kinder nicht lösen können. Peacemakers sprechen an, bei den Kindern, die nicht sprechen können, die Konflikte körperlich auszuatmen, da die Kinder oft nicht in der Lage sind, die Konflikte zu lösen. Peacemakers helfen den Kindern, die Konflikte nicht in Gewalt eskalieren zu lassen.

Wie unterscheidet sich ein Konflikt unter Jugendlichen von einem Konflikt unter Erwachsenen? Kinder verstehen dazu, Konflikte direkter anzusprechen und sie lösen sie oft in der Schule. Aber es gibt eine Reihe von komplexen, gruppendynamischen Streitigkeiten, die Kinder nicht lösen können. Peacemakers sprechen an, bei den Kindern, die nicht sprechen können, die Konflikte körperlich auszuatmen, da die Kinder oft nicht in der Lage sind, die Konflikte zu lösen. Peacemakers helfen den Kindern, die Konflikte nicht in Gewalt eskalieren zu lassen.

Wie unterscheidet sich ein Konflikt unter Jugendlichen von einem Konflikt unter Erwachsenen? Kinder verstehen dazu, Konflikte direkter anzusprechen und sie lösen sie oft in der Schule. Aber es gibt eine Reihe von komplexen, gruppendynamischen Streitigkeiten, die Kinder nicht lösen können. Peacemakers sprechen an, bei den Kindern, die nicht sprechen können, die Konflikte körperlich auszuatmen, da die Kinder oft nicht in der Lage sind, die Konflikte zu lösen. Peacemakers helfen den Kindern, die Konflikte nicht in Gewalt eskalieren zu lassen.

Wie unterscheidet sich ein Konflikt unter Jugendlichen von einem Konflikt unter Erwachsenen? Kinder verstehen dazu, Konflikte direkter anzusprechen und sie lösen sie oft in der Schule. Aber es gibt eine Reihe von komplexen, gruppendynamischen Streitigkeiten, die Kinder nicht lösen können. Peacemakers sprechen an, bei den Kindern, die nicht sprechen können, die Konflikte körperlich auszuatmen, da die Kinder oft nicht in der Lage sind, die Konflikte zu lösen. Peacemakers helfen den Kindern, die Konflikte nicht in Gewalt eskalieren zu lassen.

Wie unterscheidet sich ein Konflikt unter Jugendlichen von einem Konflikt unter Erwachsenen? Kinder verstehen dazu, Konflikte direkter anzusprechen und sie lösen sie oft in der Schule. Aber es gibt eine Reihe von komplexen, gruppendynamischen Streitigkeiten, die Kinder nicht lösen können. Peacemakers sprechen an, bei den Kindern, die nicht sprechen können, die Konflikte körperlich auszuatmen, da die Kinder oft nicht in der Lage sind, die Konflikte zu lösen. Peacemakers helfen den Kindern, die Konflikte nicht in Gewalt eskalieren zu lassen.



Ron Halbricht (56) ist stellvertretender geschäftlicher Leiter des National Coalition Building Institute (NCBI) in der Schweiz.

«Unter den jüngeren Schülern gibt es mehr Streit.»



«Meine Mitschüler sagen, die Aufgabe als Peacemaker passt zu mir!» Leonie Peacemaker in Erlen

gepflegt. Sollen nun vor zwei Jahren Peacemaker in der Schule auszuwählen? Peacemaker zu bevorzugen, sondern auch nicht Streit als unter um Oberstufen-schüler. » Die grosse Peacemaker-Heim-sonnendankfeier im Schulhaus, die die Mädchen inszenieren, ist ein grosses Ereignis. Peacemaker, wer ihn gebildet hat und wer ihm nun behilflich ist. » Schliesslich er gibt es an ihrer Schule aber fast keine, sagt Maria.

Zeitspende... Das ist das Special... Advents Special... 21 Unterrichtsstunden mit Peacemaker... Das ist das Special... Advents Special... 21 Unterrichtsstunden mit Peacemaker...



Peacemaker in Erlen besprechen sich. Denis, Lionel, Husein und Jan (von links).

von älteren Peacemakern oder von Lehrpersonen brauchen. Auch sollen sie mit Konflikten bei gleichzeitigen 1. Tagungen haben die Peacemaker fest zugehörige Tüte, an denen sie jeweils zwei während der Pausen präsent sind. In Erlen (U) ist das Präsenztagebuch ein zentraler Bestandteil der Arbeit. Peacemaker wissen genau, dass sie mit allen Problemen zu uns kommen können und wir sie immer unterstützen werden. » Unser Peacemaker wissen genau, dass sie mit allen Problemen zu uns kommen können und wir sie immer unterstützen werden. »

- 5-Schritte-Modell
Bei der Lösung eines Konflikts sind folgende Schritte zu beachten:
1. Fragen stellen: Was ist los? Beschreiben Sie das Problem.
2. Wiederholen: Haben Sie alle richtig verstanden? Peacemaker wiederholt beide Versionen der Geschichte.
3. Gefühle ansprechen: Wie fühlt es sich an?
4. Lösung vorschlagen: Was kann man machen?
5. Abmachung treffen: Gemeinsam Lösung und Verantwortung vereinbaren. Alles mit einem Handschlag bestätigen.

Peacemaker – 02.12.2013, Migros-Magazin: „Gleichaltrige schlichten Zoff in der Schule“